

Franckesche Stiftungen zu Halle

Reisetagebuch von Johann Nikolai Reuter.

Reuter, Johann Nikolai

Lübeck, 17.07.1722-28.07.1722

17. - 18. Juli 1722

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215787](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215787)

C 491:

Extract aus H. Joh. Nicol. Amterb,
der zu dem H. Gen. Arenfeld nach Jm
Land in Condition jungen, Knisp-
Diaria von Jahr bis Ende. Ende 8. 28,
Jul. 1722.

[illegible]

Sie Luis, und befehlen, sehr herzlich über mich, Lebrer, mich
auch damit als ein so betagter Mann, wie ich meine Luis nicht,
sollte dass werden lassen, Sie selbst oft Entschuldigung, sammt
den Luisen meines Lehens zu bringen. Darauf sagten Sie sel-
ben einen gar nachsichtlichen Augen auf mich, insofern der Herr
an mir wohlwollen wollte, befehlen mich hierauf, weil ich die
ganze Nacht gewacht, mit etwas Ruhe zu ruhen, und
Luisen mich also mit vielen guten Wünschen von sich. Der Herr
segelobet für diesen überflüssigen Güte, die er mir zu-
wider setzen versprochen. Von Madelon aus reist ich mit mei-
nen Gefolgsen, bis wir Nacht um 12 Uhr in Stendal ankamen.

19^{ten} Reiste ich die Leuten mit mir ein recht gut in Stendal ordi-
niertes Pöcker N. mit demselben reiste ich gegen Morgen nach
einiger Leuten bekannt. Aber nun forschte, daß ich von Halle käme
und eine so kurze Reise thun wollte, kamte so sehr über die ma-
ßen, sehr und sagte: Ach ich kann von lieben Gott nicht genug ver-
stehen, daß er mich an einen so ausgezeichneten Ort nach Halle gesen-
det, insofern meinen Proceptoribus häufigen Augen das für,
daß ich mich auf den rechten Weg gewiesen, ich selbst nicht über-
sehe, was ich nicht so gemeint. Ich merke auch, daß ich
sehr begierig war, viel gutes von Halle zu vernahmen, und
haben denn auch, so viel der liebe Gott Gnade gab, ich nicht
vergesse. Ich nun, so bekennen, daß ich von ganzem Weg die
Leuten: so lange reiste so mit mir, mit guter Fassung
zu mir gelegt. Insofern nun, so ich nachher auch ein gut Stück
weges reiste, um am Tage, indem auch ein anderer Passagier, ein
Stud. iur. aus Halle N. mit einem Koffer, Tag kommen war,
um ein gut Stück weg, die offener Zeit, mit reiste,
so kann die Zeit mit lauter nützigen Gespräch von einem academi-

17